Gehörlosenfreizeitheim Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266 · 28359 Bremen

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

INFORMATIONSBLATT

Ausgabe Dezember 2010 / Januar 2011 **31. Jahrgang Nr. 10**

Jahresrückblick – Dank den Ehrenamtlichen

Am Ende eines abgelaufenen Jahres macht sich der Vorstand eines jeden Vereins Gedanken darüber, ob man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann oder ob doch Wünsche zur Verbesserung des Vereinslebens auf dem Tisch liegen.
Gerade jetzt zur Weihnachtszeit bemühen sich die Vereinsvorstände, mit stimmungsvollen Weihnachtsfeiern und mehr oder weniger üppigen Festtafeln den Mitgliederschwund in den Vereinen und Abteilungen aufzuhalten.

Der Vorstand des Landesverbandes und des Gehörlosenfreizeitheims hat es sich zur Tradition gemacht, zum Ende eines Geschäftsjahres allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf einer abendlichen Weihnachtsfeier Dank zu sagen für die aufopferungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Verein und Verband.

Haben wir uns schon mal mehr Gedanken um das Ehrenamt gemacht? Was bedeutet dieses Amt für die Vereine / Verbände? Wie profitiert der Staat vom ehrenamtlichen Engagement der vielen Tausenden von Mitarbeitern, die ihre Freizeit zum Wohle der Gemeinschaft opfern? Dieser Beitrag ist ein freiwilliger, individueller und unentgeltlicher Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft.
Das Ehrenamt entwickelte sich Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer gemeindlichen Wohlfahrtspflege, die Vorläufer und Grundlage der heutigen organisierten Sozialarbeit war. Beinahe jeder Vierte erfüllt im Verein oder Verband ein Amt auf freiwilliger Basis, ob als Vorstandsmitglied, technischer Beauftragter, Fachwart oder Helfer allgemein. Ohne dieses Engagement wäre der heutige Standard im Verein undenkbar. Auch im Sport bekommt die Bedeutung des Ehrenamts eine weitere Dimension. Treibende Kraft für diese selbstverständliche Gemeinschaftsleistung ist sicherlich die eigene Begeisterung für eine Sache, aber vor allem das Streben nach Teilhabe und Solidarität. Bei uns im Gehörlosenbereich hatte Solidarität immer einen hohen Stellenwert. In der Öffentlichkeit wird dies leider oft viel zu wenig berücksichtigt. Ehrenamtlich Tätige stehen oft vor einer Herausforderung, die zu bewältigen ein Höchstmaß an Bereitschaft voraussetzt.

Ehrenamtliche verstehen ihre Tätigkeit als Chance, sich aktiv einzubinden, die Grenzen ihrer Beeinträchtigung – hier die Gehörlosigkeit – zu überwinden und sich weiter zu entwickeln. Daher sind ehrenamtlich Tätige, die im Landesverband mit seinen angeschlossenen Vereinen und im Gehörlosenfreizeitheim eine Aufgabe übernommen haben, Vorbilder im unverzichtbaren Ehrenamt. Und diesen Ehrenamtlichen kann man nicht genug danken...

Der Landesverband kann sich 2011 auf ein besonderes Ereignis freuen: Das 50jährige Bestehen.

Schon jetzt bittet der Vorstand um tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit, damit auch das kommende Jahr für alle ein erfolgreiches Jahr wird.
Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2011.

Erscheint monatlich für alle Mitglieder und Freunde des "Gehörlosenfreizeitheims Bremen e.V." und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule an der Marcusallee, Förderzentrum für die Bereiche Schwerhörige und Gehörlose. Bankverbindung: Sparkasse in Bremen, Konto-Nr.: 1101 5120, BLZ 290 501 01. Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Gehörlosenfreizeitheims. Berichte und Fotos können eingereicht werden per Mail: info@lvg-bremen.de, per Post: Adresse s.o., z.H. Patrick George, oder per Fax: 22311-39. Redaktionsschluss: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

Mitgliederversammlung und GINKO

Am **Freitag, 10.12.10 um 18 Uhr** sind alle Mitglieder des **Gehörlosenfreizeitheim Bremen e.V.** sowie alle delegierten Vertreter der Mitgliedsvereine und -verbände des **Landesverbandes der Gehörlosen Bremen e.V.** zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Wir haben bereits im letzten INFO darüber geschrieben.
Auch wenn es sich bei der Satzungsänderung um den einzigen Tagesordnungspunkt handelt, würden wir uns freuen, wenn viele Mitglieder kommen.

Im Anschluss an die Versammlung wird noch einmal über die große **GINKO-Umfrage** berichtet (siehe INFO Oktober; GINKO: **G**esetzeswirkungen bei der beruflichen **In**tegration schwerhöriger, ertaubter und gehörloser Menschen durch **K**ommunikation und **O**rganisation).
Jenny Igersky steht an dem Abend zur Verfügung, wenn jemand Hilfe beim Ausfüllen braucht.
Bislang sind leider noch nicht genug Rückmeldungen angekommen. Daher sind alle Mitglieder aufgerufen, sich an der Umfrage zu beteiligen.
Es gibt auf der Homepage www.ginko-umfrage.de die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen. Dort gibt es auch Erklärungen zur Umfrage. Auf der Homepage www.gehoerlosen-bund.de kann man ein Video von Benedikt Feldmann dazu ansehen.

Kosmetik-Tipps beim Frauentreff

Beim letzten Frauentreff am 2.11.10 wurde ein "Kosmetiktreff" veranstaltet. 15 interessierte Frauen nahmen teil. 2 Maskenbildnerinnen von Radio Bremen stellten uns ihren beruflichen Werdegang vor. Während die Frauen bei Kaffee und Snacks interessiert "zuhörten", hat Frau Riemer für uns

gedolmetscht.
Jede durfte sich dann von den Maskenbildnerinnen schminken lassen. Sie gaben uns viel Rat und Tipps, wie richtig geschminkt wird. Zum Schluß waren alle ganz begeistert über das schöne "neue" Aussehen!
Es war ein gelungener Abend, einen schönen Dank an Frau Riemer. S.H.

Pubertät – Vortrag von **Hand zu Hand**

Rund 30 Leute, darunter auch Gäste von außerhalb - hatten sich am 5.11.2010 im FZH zu diesem interessanten Vortrag eingefunden. Zu Beginn informierte die Botschafterin Käthi George über die Finanzierung des gemeinnützigen Vereins „Hand zu Hand" und zeigte, woher und von wem die Spenden kommen.
Jane Haardt und Wilma Pannen erklärten den TeilnehmerInnen das typische Verhalten von Jungen und Mädchen, wenn sie das Alter der Pubertät erreicht haben. Dann kann es helfen, wenn die Eltern / Erziehungsberechtigten sich bemühen herauszufinden, warum sich diese Kinder anders verhalten. Es kann helfen, wenn Eltern versuchen, eine Lösung zu finden und den Kindern Möglichkeiten dazu zu geben.
Nach einer Pause, in der leckere belegte Brötchen angeboten wurden, zeigten Jane und Wilma den Eltern Möglichkeiten der Erziehung, wenn ihre Kinder in die Pubertät kommen und was man hier helfen kann. Anschließend blieb man noch in gemütlicher Unterhaltung beisammen.
Eintrittsgelder und der Erlös aus dem Brötchenverkauf wurde den beiden charmanten „Hand zu Hand" -Initiatorinnen gespendet, die sich sichtlich erfreut bei allen bedankten. St. St.

Laternenlauf der Kids

Am 30. Oktober trafen sich die Kinder der Kids-Gruppe mit ihren Eltern bei der Turnhalle des FZH zum Laternenlaufen.

Obwohl nicht so viele gekommen waren, störte dies die Kinder nicht und alle waren erwartungsvoll. Schon bevor es dunkel wurde, zündeten die Kinder eifrig ihre Kerzen an. Dann ging es los im bunten Lichtermeer.
Silke und Sabine hatten den kleinen Raum hübsch dekoriert und ein Essen vorbereitet. Nach einer guten Stunde kehrten die Kinder zurück und das Essen schmeckte ihnen "bis zum Sattwerden". Anschließend wurde noch gespielt und die Eltern genossen eine gemütliche Unterhaltung. Einstimmiges Urteil: Es war ein schöner Abend! S. Junge + S. Husemann

Aktuelle besorgniserregende Aktivitäten von diversen "Networkings"

Der DGB verfolgt mit Sorge die Aktivitäten des Networking (MLM), die eine Sonderform des Direktvertrieb (Direktverkauf) von Produkten, Waren und evtl. auch Dienstleistungen über mehrere Ebenen bzw. Personengruppen, anbieten (wie z.B. LR, Synergy (z.B. V3), Aloe Vera etc.). Sie sind mit höchster Vorsicht zu behandeln.
Die Geschäftsmethoden der Networking-Firmen zielen darauf ab, dass jedes "Member" (Mitglied) neue "Member" wirbt und ähneln daher sehr stark dem sog. Schneeballsystem, bei dem die Ersten hohe Gewinne und die Letzten Verluste machen.
Lesen Sie deshalb Geschäftsbedingungen und Verträge SEHR genau und überlegen Sie gründlich, bevor sie etwas unterschreiben!

JHV des GSV Bremen

Bei der Mitgliederversammlung des GSV am 31.10.2010 begrüßte der 2. Vorsitzende M. Schüddekopf 20 anwesende Mitglieder. Die Versammlung verlief gemäß der Tagesordnung gut, einige Abteilungen berichteten besonders über die Jugend. Sie hatten im letzten Jahr viel Erfolg und holten bei den Deutschen Meisterschaften viele Medaillen. Wir sind stolz. Auch der Kassenbericht war zufriedenstellend und wurde von den Revisoren bestätigt. So konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden. Zum Schluss gratulierte der Vorstand unseren Mitgliedern zur 25/ 30/ 40/ 60- jährigen Mitgliedstreue.
M. Schüddekopf nahm die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vor:
Für 25- jährige treue Mitgliedschaft: Thorsten Börger
Für 30- jährige treue Mitgliedschaft: Bernd Lange Für 40- jährige treue Mitgliedschaft: Hinrich Neitzel
Für 60- jährige treue Mitgliedschaft: Walter Bock

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Käthi George als Botschafterin von „Hand zu Hand" einen kurzen Vortrag mit Powerpoint-Präsentation über die Angebote der Einrichtung, deren Finanzierung und über Spenden, auf die „Hand zu Hand" angewiesen ist, um diese psychosoziale Arbeit erfolgreich fortzusetzen. U. Sch.

Bericht der LV-Versammlung

Am 8. Oktober fand die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Gehörlosen statt, zu der die Delegierten der angeschlossenen Vereine und Verbände zahlreich kamen.
Zu Beginn legte Sabine Schöning den Tätigkeitsbericht für den Zeitraum ab der letzten Versammlung 2009 vor. Sie berichtete von dem gelungenen Wechsel in der Kassenführung, der guten Arbeit der Beratungsstelle und Dolmetscherzentrale, vom Besuch beim Festival der Sprachen, über verschiedene Seminare des DGB sowie den gelungenen Zusammenschluss der Bremerhavener Vereine "Goldene 9" und Gehörlosenverein.
Weitere Themen waren u.a. die Tagung zur UN-Konvention, Tag der Offenen Tür von "Hand zu Hand", KOFO, Deaf Cafe, Jugendclub und Gehörlosen-Geschichtliche Werkstatt.
Sie erwähnte auch die Jubiläen in diesem Jahr (GSV 90 Jahre, Wanderverein 40 Jahre) und wies bereits auf das 50-jährige Jubiläum des Landesverbandes hin, welches am 7. Mai in Bremen gefeiert wird.

Patrick George berichtete über die Statistik der Beratungsstelle und Dolmetscherzentrale, anschließend erzählten die Beauftragen für Jugend, Frauen und Senioren von ihren Aktivitäten.

Der Kassenbericht für 2009 wurde letztmalig von Jean-Pierre George gehalten, er konnte die Kasse mit einem Jahresüberschuß von 3.593 Euro gestärkt an Edgar Zehner übergeben.
Nach dem positiven Bericht der Revisoren Edeltraud Henseleit und Oliver Böse konnte dem gesamten Vorstand von den Deligierten die beantragte Entlastung erteilt werden. Somit ist er für die bevorstehenden Aufgaben weiterhin voll handlungsfähig.

Termine & Veranstaltungen:

montags

von	17.00 - 18.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	19.00 - 20.00	Fitnesstraining für alle
ab	19.00	Besprechungen/Sportbüro
ab	19.00	Gemütliches Beisammensein

dienstags

von	18.00 - 19.00	Schwimmtraining Osterdeichbad
von	20.00 - 22.00	Basketballtraining, Schule Carl-Goerdeler-Straße

mittwochs

ab	14.00	14-tägig Gymnastik für Ältere
ab	14.30	Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von	14.30 - 16.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	15.00 - 17.00	Sprechstunden des IFD im FZH
ab	18.00	Rommé und Skat (14-tägig)
von	18.30- 20.00	Fußball, Sportplatz Kuhhirten

donnerstags

von	18.00 - 20.00	Basketball, Kurt-Schumacher-Allee

freitags

von	17.00 - 20.00	Jugendtreff "Kogge" (jeden 4. Freitag im Monat)
von	18.00 - 21.00	Kegeltraining (14-tägig) Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
von	19.00 - 22.00	Geschichtswerkstatt (mtl. 3. Fr.)
ab	19.00	Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
ab	20.00	DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

sonntags

von	14.00 - 17.00	Kids-Treff (3. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Elterntreff mit hörgesch. Kindern (jeden 1. Sonntag im Monat)
von	15.00 - 17.00	Krabbelgruppe (0-3 Jahre) (jeden 2. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Gehörlosenverein (2. So. im Mt.)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

Kontakte:

Notruf-Fax: Polizei: 362-1859, Feuerwehr: 112

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche
- Pastor Ronald Ilenborg 476338
- Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
- E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Sportbüro: Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale
Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
Dolmetscherzentrale (P. George) Bild 22311-32
E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39
Sprechstunden:
montags: 17.00 - 18.30, mittwochs: 14.30 - 16.30 Uhr
FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
Clubraum Fax 22311-36
Deaf-Café im Internet: *www.deaf-cafe.de*

Integrationsfachdienst Bremen GmbH
Fachbereich für hörgeschädigte Menschen
Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen
- Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
  info@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
  wiechard@ifd-bremen.de
- Jasmin Alt Tel. 27752-08
  alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
- Petra Diehl Tel. 27752-07
  diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
- Helga Gehrmann Tel. 27752-17
  gehrmann@ifd-bremen.de
- Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
  Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **mittwochs 15-17 Uhr!**

Nächste Termine:

Sa.	04.12.	Weihnachtsfeier GSV
So.	05.12. 14.00	Weihnachtsfeier Kidstreff/hg. Kinder
Mo.	06.12. 19.00	Weihnachtsfeier Mehrfachbeh.-Treff
Fr.	10.12. 18.00	Außerordentl. Versammlg. FZH/LV
So.	08.01. 15.00	Kinder-Malkurs (+15.01.)
Fr.	14.01. 18.00	Wanderverein Versammlung
Sa.	05.02. 10.00	GSRC Versammlg. + Meisterschaft

Vorankündigung: Vom 06.-08. Mai 2011 feiern wir das 50-jährige Jubiläum des Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V., bitte das Datum jetzt schon vormerken!

Sprechstunde des IFD mittwochs von 15-17 Uhr im FZH:

Änderungen möglich !

Datum	BeraterInnen	
01. Dez.	Diehl	Gehrmann
08. Dez.	Alt	Wehner
15. Dez.	Diehl	Gehrmann
22. Dez.	Diehl	Wehner
05. Jan.	Alt	Wehner
12. Jan.	Diehl	Gehrmann
19. Jan.	Alt	Wehner
26. Jan.	Diehl	Gehrmann

Spenden für das FZH

Bereits im September erhielten wir eine Spende über 130,- € von Kai Michael Poppe. Das Geld wurde bei der Kollekte anläßlich seiner Hochzeit gesammelt.
Beim Weihnachtsbasar war Ottilie Segelke wieder fleißig mit dem Verkauf ihrer Strickwaren und anderer Sachen, sie hat ihre gesamten Einnahmen von 150,20 € wieder einmal dem FZH zur Verfügung gestellt. Ganz herzlichen Dank sagen wir den beiden Spendern!

Persönliche Nachrichten:

Elsbeth Heuer feiert am 12.12. ihren 87. Geburtstag, Ingeborg Groos wird am 20.12. 86 Jahre alt, Frieda Sdrojek blickt am 15.12. auf 84 Jahre zurück und Getrud Schwan wird am 24.12. "runde" 75 Jahre alt. Den 70. Geburtstag feiert Ursula Junge am 28.12., Brigitte Piering hat am 21.12. ihren 65. Geburtstag, und Gerlinde Lyszio wird am 28.12. 60 Jahre alt.
Unser Mitglied Helene Hustedt feiert am 26. Januar ihren 98. Geburtstag. Ferdinand Heuer wird am 25.01. 89 Jahre alt, Stanislaus Riemer feiert am 08.01. seinen 84. Geburtstag, Gisela Filoda wird am 25.01. 83 Jahre und Ursula Stäcker am 17.01. 82 Jahre alt. 3 x 70 Jahre feiern: Inge Müller am 18.01., Adriana Bock am 23.01. und Helmut Meints am 26. Januar. Wir gratulieren allen sehr herzlich!

Keine Sprechstunden im FZH

Wegen der Weihnachtsfeiertage fallen die Sprechstunden im FZH (für IFD und Patrick George) in der Zeit vom 23.12.10 - 04.01.2011 aus! Die letzte Sprechstunde ist am Mittwoch, 22. Dezember, die nächste Sprechstunde erst wieder am Mittwoch, 05. Januar. In der Urlaubszeit gibt es in der Dolmetscherzentrale eine Notbesetzung, Dolmetscheranfragen können aber gefaxt (0421/22311-39) oder gemailt werden (dolmetscher@lvg-bremen.de). Die Anfragen werden täglich bearbeitet.

Lohnsteuerberatung in 2011

Für 2011 haben wir wieder Termine für Lohnsteuerberatungen bei der Arbeitnehmerkammer beantragt. Sobald die Termine bekannt sind, werden alle Personen, die bereits einmal teilgenommen haben, automatisch informiert.
Wer neu an der Beratung (für 10,- €) teilnehmen möchte, kann sich bei Patrick George melden und bekommt dann auch die Termine mitgeteilt. Ebenso werden sie nach Bekanntgabe im FZH ausgehängt.
Übrigens: In den früheren Jahren gab es immer im November die neuen **Lohnsteuerkarten** mit der Post. Die alte Steuerkarte 2010 bleibt aber auch für 2011 gültig; ab 2012 wird alles elektronisch erledigt.

Große Erfolge für Christian Krause und Birgit Radeke

Deutsche Gehörlosen Badminton-Seniorenmeisterschaft am 30. Oktober 2010 in Hannover

Am Anfang: Ausserordentliche Spartentagung, die mit Erleichterung endete: Verbandsfachwart Volker Dießlin macht weiter! Technischer Leiter: Sascha Vogel/Mainz und Kassierer/Passstelle Tobias Schauenburg/Husum wurden neu gewählt. Die Badminton-Sparte lebt weiter!
An den Meisterschaften nahmen vom GSV Christian Krause und Edgar Zehner sowie Birgit Radeke teil.
Die Herrengruppen für Ü32 und Ü40 wurden aufgeteilt. Bei der Ü32-Gruppe spielte jeder gegen jeden und Ü40 wurde in 4 Gruppen je 4 Spieler aufgeteilt. Beim 1. und 2. Platz wurde im K.O.-System weitergespielt. Ausgerechnet in einer Gruppe mussten Edgar und Christian gegeneinander spielen und leider schieden die beiden aus. Birgit Radeke spielte gegen 5 Damen in der Einzel-Gruppe und hatte mit dem 4. Platz keine Chance auf Medaillen.

Birgit verlor im 1. Spiel gegen Imgard Fritz aus Nürnberg und hatte Alexandra Götz überraschend mit 2:1 bezwungen, sie freute sich auf die Chance zum 3. Platz... die Hoffnung ging weiter. Großer Kampf gegen Nina Bingowski aus Schleswig, ganz schön knapp (mit 22:20 und 23:21) geschlagen. Sie war sehr happy und glaubte nun an die Silbermedaille. Ein Glück: Sie hatte leichtere Gegnerinnen aus Rosenheim und Oldenburg und landete ohne Mühe auf dem 2. Platz.

Christian Krause spielte mit Jens Bischoff aus Schleswig im Herrendoppel und die beiden schafften es sensationell ins Finale. Der Weg zum Finale: 1. Runde gegen Rosenheim/Husum, Viertelfinale gegen Nürnberg, Halbfinale gegen Ortenau, jeweils Siege in 2 Sätzen ohne Mühe. Christian war Star des Tages, viele Zuschauer schauten ihm gerne wegen seines Spiels mit der Beinprothese zu. Doch er hatte sich gewünscht, im Finale um Gold zu kämpfen, um auch Leistung zeigen zu können. So war er mit seiner ersten Goldmedaille in seiner Laufbahn in der Sportart Badminton überglücklich. Das Gleiche bestätigte auch Birgit Radeke; sie schaffte zum ersten Mal eine Medaille nach 12–jähriger Badminton-Mitgliedschaft im GSV.

Am späten Abend wurden die Ehrungen im Gehörlosen-Vereinsheim Hannover vorgenommen.
Bericht: Birgit Radeke

Erstmals keine Kart-Medaillen

Vom GSV waren Maciej Franek, Daniel Mena Ramirez, Bernhard Saathoff, Stefan Plenge und Birgit Radeke zur Deutschen Gehörlosen Kart-Teamrennen-Meisterschaft am 16. Oktober 2010 in Kaufbeuren angereist. Maciej und Daniel bildeten das Team 1 sowie Bernhard und Stefan Team 2. Birgit fungierte als Ersatzfahrerin, wenn einer kurzfristig absagte. Sie musste als Technische Leiterin Sparte Motorsport für Platzierungen und Urkunden arbeiten.
Ungewohnt war die Anschnallpflicht im Kart. Nach 10 Minuten Qualifikation: Maciej auf dem 3. und Stefan auf dem 10. Startplatz von 15 Mannschaften (10 Herren-, 3 Mixed- und 2 Jugendmannschaften).
Während des Rennens mussten 1. und 2. Fahrer zwischen 25 – 30 Minuten ausgewechselt werden und der 3. Fahrer konnte länger bis zum Ziel fahren.
Pech hatte Mac durch einen kleinen Fahrfehler; er rutschte auf den 7. Platz, konnte aber mit Daniel die Platzierung verbessern. Ergebnis: 5. Platz bis zum Ziel.
Bernhard und Stefan waren auch gut gefahren mit 10. Platz von 15 Mannschaften. Gute Leistung der beiden. Bernhard war der älteste Fahrer von allen Teamfahrern. Hut ab.

Die Platzierung wurde von Herren-/Mixed- und Jugendmannschaften getrennt. Schade, dass Maciej und Daniel den 3. Platz wieder nicht erreichten, doch tolle Leistungen von den beiden wegen drittbeste Rundenzeit von allen Mannschaften. Hut ab!
Trotz des 9. Platzes verdient Stefan Lob, dass er die Rennfahrt in der 3. Rennphase trotz Kräftenachlass bis zum Ziel durchgehalten hat.
Ergebnisse:
Herren- und Mixedmannschaften:
1.: GTSV Essen 2 (Tobias Hoffmann/Stefan Reiz)
2.: GAC München 2 (Elias Lörler/Rupert Schmidlehner und Martin Wanke)
3.: GAC München 1 (Patrick Herb/Daniel Milberg)
4.: GSV Bremen 1 (Maciej Franek/Daniel Mena Ramirez
9.: GSV Bremen 2 (Stefan Plenge/Bernhard Saathoff)

Bericht: Birgit Radeke

Jochen Muhs unerwartet verstorben

Jochen Muhs ist am 16.11.2010 plötzlich und unerwartet verstorben. Wir trauern um eine verdiente Persönlichkeit sowie einen hervorragenden Historiker, der sich unermüdlich für die Belange Gehörloser eingesetzt hat. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt in dieser Zeit besonders der Familie.

Hätten Sie`s gewußt?

Außer dem Bericht über den jungen gehörlosen Maler aus der Zeit des Kaisers Augustus gibt es noch einen Bericht über einen gehörlosen Pantomimen, also Schauspieler, der 350 Jahre später lebte.
Als der Kaiser Julius (361 - 363) in einem Krieg gegen die Perser die Stadt Moazamalcha belagerte, erfreute ein gehörloser Jüngling die Soldaten mit seinen Schaustellungen und vertrieb ihnen die Langeweile. Das war in damaliger Zeit - modern gesagt- Fronttheater oder Truppenbetreuung. Der Gehörlose muß ein sehr beliebter Pantomime gewesen sein, denn der Kriegsberichter des Kaisers hätte sonst nicht die folgende kleine Begebenheit erwähnt.
Die Kriegsbeute (nach Zerstörung der persischen Stadt) wurde nach genauer Bewertung der Verdienste und Leistungen verteilt. Der gehörlose Jüngling war mit seinem Anteil nicht zufrieden und bekam noch drei Goldmünzen extra. Er war ein beliebter, alleinunterhaltender Pantomime. Alles, was er zeigte, wurde von höchst anmutigen Bewegungen begleitet.
Die beiden Berichte stammen aus einem Aufsatz "Die Gehörlosen in der lateinischen Zeit" aus der Wiener Zeitschrift " EOS " aus dem Jahre 1908.
Das sehr verwöhnte Publikum der griechischen und römischen Städte war außerordentlich anspruchsvoll, und wenn man die Begabung der Gehörlosen, die sprachlich nicht geschult waren, nicht besonders gefördert hätte, wären sie vielleicht noch anderthalb Jahrhunderte mit Schwachsinnigen oder Irren verwechselt worden.
Gelesen in der DGZ 1966. R. Schultz-Winter

Elternratgeber herausgegeben

Wir möchten Sie gerne auf unser Buch "Gemeinsam in zwei Welten leben – Ratgeber für gehörlose Eltern" aufmerksam machen. Die Idee zu diesem Buch entstand während unserer praktischen Arbeit mit Elterngruppen im Rahmen des Berliner Projektes "CODA-Trainingsprogramm" (Eltern- und Kinderkurse für Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern).
Der Elternratgeber stellt Informationen und Anregungen für den Erziehungsalltag bereit und setzt diese in Zusammenhang mit den spezifischen Erfahrungen gehörloser Eltern mit hörenden Kindern. Alle Inhalte des Ratgebers wurden für gehörlose Eltern in Deutsche Gebärdensprache übersetzt und finden sich auf der beiliegenden DVD.
Zudem ist kürzlich unser Fachbuch "Gehörlose Eltern – Hörende Kinder" erschienen. Das Buch richtet sich an Interessierte und Fachleute, die mit gehörlosen Eltern und CODAs arbeiten. Wir stellen darin theoretisches Hintergrundwissen zur Thematik, die Kinder- und Elternkurse des CODA-Trainingsprogramms sowie praktische Übungen und Arbeitsmaterialien bereit, die in der beratenden und therapeutischen Arbeit mit gehörlosen Eltern und ihren hörenden Kindern genutzt werden können. Für gehörlose Fachleute enthält das Buch eine DVD mit Übersetzungen in Deutsche Gebärdensprache.
Weitere Informationen zum Elternratgeber und Fachbuch finden Sie unter:
www.beltz.de/de/paedagogik/themen/titel/gemeinsam-in-zwei-welten-leben.html
www.beltz.de/de/psychologie/fachbuch/titel/gehoerlose-eltern-hoerende-kinder.html

Projekt CODA-Trainingsprogramm
Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und
Angewandte Entwicklungspsychologie
Freie Universität Berlin

Barrierefreies Studieren für Gehörlose in Sicht

Neu gewählter Beirat der Europäischen Gebärdensprach-Universität forciert Engagement für die Etablierung in Bad Kreuznach

Die Informationstage zur Etablierung einer Europäischen Gebärdensprach-Universität in Bad Kreuznach Mitte November trafen auf eine gute Resonanz. Zahlreiche am Projekt Interessierte aus ganz Deutschland, Gehörlose wie auch Hörende, nahmen aus unterschiedlichster Motivation die Gelegenheit wahr, bei einem Rundgang auf dem potentiellen Universitätsgelände sich den zukünftigen Campus anzusehen. Im Anschluss wurden bei einer Informationsveranstaltung Fragen zum Projekt beantwortet und am Abend zeigte ein Benefizkonzert der Initiative Sense our Possibilities (SOPOS), wie Musik und Performance aussehen können, die für Hörende wie Gehörlose zugänglich ist. (entnommen: DGB-Homep.)

Gehörloser viele Jahre unschuldig in Haft

Ein gehörloser Amerikaner saß seit 1993 wegen einer angeblichen Vergewaltigung unschuldig im Gefängnis. Vor seiner Verurteilung war er stundenlang verhört worden - ohne einen Dolmetscher.
Er sollte ein Kind vergewaltigt haben, war 17 Jahre lang im Gefängnis - und war doch unschuldig, wie ein Gericht jetzt befand: Der seit seiner Geburt taube Stephen Brodie wurde aus einem Gefängnis im US-Bundesstaat Texas freigelassen. Sein Vater hatte nie an der Unschuld gezweifelt und alles unternommen, damit die Staatsanwaltschaft den Fall nochmal prüft. Dabei wurden Ungereimtheiten aufgedeckt und Brodie nach Klärung des Falles nun endlich entlassen.